

# postpoetry.

**Lit** Gesellschaft  
für Literatur in  
NRW | Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KUNSTSTIFTUNG → NRW**

## Pressemitteilung

### **„Inventur“ nordrhein-westfälischer Lyrik Preisträger im Lyrik-Wettbewerb *postpoetry.2012* stehen fest.**

In den vergangenen Wochen gingen bei der Gesellschaft für Literatur in Münster hunderte Gedichte von Lyrikern und Nachwuchsautoren aus Nordrhein-Westfalen ein. Es handelte sich um Bewerbungen für den diesjährigen Wettbewerb *postpoetry*, den die Gesellschaft zusammen mit dem Verein Aura09 ausschreibt. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Kulturministerium (MFKJKS) sowie erstmals von der Kunststiftung NRW. Das Preisgeld beläuft sich insgesamt auf 8.200€.

Ausgeschrieben wurde in zwei Kategorien: für Lyriker und für Nachwuchsautoren des Landes. Mit den zehn ermittelten Preisträgertexten wird die Breite des lyrischen Schaffens dokumentiert, eine Art „Inventur“ – so der Gedichttitel der 19jährigen Nachwuchsautorin Rhea Simone Winand (Solingen) – durchgeführt.

Die Jury „Lyriker NRW“ (Prof. Dr. Ralph Köhnen - Ruhr-Universität Bochum, Dr. Jürgen Nendza - Lyriker, Monika Littau - Autorin/Gesellschaft für Literatur in NRW) wählte folgende Texte und Preisträger aus:

**„Hundert hertz“ von Bärbel Klässner (Essen)**  
**„Zazen in der Metro“ von Thorsten Krämer (Köln)**  
**„Notaufnahme“ von Hellmut Opitz (Bielefeld)**  
**„Birken und Auen“ von Hermann-Josef Schüren (Aachen)**  
**„zaman/zeit“ von Gerrit Wustmann (Kerpen)**

Die „Junge Jury“, in der u. a. Preisträgerinnen des Vorjahres saßen (Lea Beiermann, Anna K. Linke) ermittelte in der Altersgruppe der 16-21-Jährigen ebenfalls fünf ausgezeichnete Texte und Nachwuchsautoren:

„SÄTZE ÜBER PLANKEN“ von Jason Bartsch (Jg. 1994, Solingen)

„Er läuft allein“ von Eva Freyschmidt (Jg. 1995, Düren)

„Cyberspice“ von Lina Hacker (Jg. 1991, Münster/Bonn)

„urbanal“ von Susanne Romanowski (Jg. 1995, Hamm)

„Inventur“ von Rhea Simone Winand (Jg. 1993, Solingen)

*Postpoetry* bedeutet nicht nur, die preiswürdigen Gedichte im Netz zu posten. Sie sollen auch ganz traditionell mit der Post verschickt werden. Deshalb wird jeder Preisträgertext mit typographischen Mitteln als Postkarte künstlerisch gestaltet und in hoher Auflage gedruckt. In Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen liegen die Karten nach der **Preisverleihung, die am 14. November in Dortmund** stattfinden wird, zur kostenlosen Mitnahme bereit.

Im Januar und Februar 2013 finden in ganz Nordrhein-Westfalen Tandemlesungen der Nachwuchsautoren und Lyriker statt. Stationen sind u. a. **Bonn, Köln, Düsseldorf, Münster, Steinfurt und Bielefeld.**